

# PRO BAHN Oberbayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN e.V., Agnes Bernauer-Platz 8, 80687 München

An  
Eisenbahn-Bundesamt, Aussenstelle München  
Arnulfstrasse 9/11  
80335 München

**PRO BAHN  
Regionalverband Oberbayern e.V.**

Agnes Bernauer-Platz 8  
D-80687 München  
Tel.: (089) 530031  
Fax: (089) 537566  
Internet: <http://www.pro-bahn.de>

Vorsitzender Norbert Moy

23. April 2010

Geschäftszeichen: 61132-611ppi/032-2301#002  
Betreff: Eisenbahnstrecke München Hbf – Mittenwald, Nr. 5504  
Rückbau von Weichen, Gleisen und Oberleitungsmasten  
Bezug: Antrag DB Netz AG auf planungsrechtliche Entscheidung vom 14.10.2009,  
Az.: I.NP-SS(S) für die Änderung von Eisenbahnbetriebsanlagen in  
Garmisch

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Ihrer oben genannten Veröffentlichung haben wir erfahren, dass die DB Netz AG den weiteren Rückbau von Gleisanlagen beantragt hat. Dazu möchten wir eine Stellungnahme abgeben. Als Interessenvertretung der Fahrgäste sind wir durch die Rückbaumaßnahmen betroffen und müssen nach den unten beschriebenen Erfahrungen aus den letzten Jahren davon ausgehen, dass sie entweder ungünstige Betriebskonzepte oder zusätzliche Kosten zur Folge haben, die sich für die Bahnkunden nachteilig auf Fahrplan und Tarife auswirken.

Bereits im Jahr 2000 erfolgte ein Rückbau des Bahnanlagen im Bahnhof Garmisch-Partenkirchen von 9 auf 4 Durchfahr Gleise, der bis heute zu erheblichen betrieblichen Einschränkungen führt. Da man bei damaligen Planung von der Stilllegung der Außerfernbahn ausging, wurde Gleis 5 nicht mehr an den südlichen Weichenkopf angebunden. Dieser Umstand verhindert ein fahrgastfreundliches Umsteigen am gleichen Bahnsteig und führt daher u.a. auch zu Verspätungen der Anschlusszüge. Der Bahnhof Garmisch stellt heute das betriebliche Nadelöhr der Strecke dar.

Die jetzt beantragten Rückbaumaßnahmen betreffen nun Abstellgleise und kommen ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, an dem die Nahverkehrsleistungen durch den Freistaat Bayern ausgeschrieben werden und möglicherweise an einen neuen Betreiber vergeben werden sollen. Nichtbundeseigene Bahnbetreiber sind in verstärktem Maß auf Gleisanlagen zur Abstellung und Wartung ihrer Fahrzeuge angewiesen, da sie erfahrungsgemäß nicht auf die Werke und Betriebsanlagen der DBAG zurückgreifen können. Sind die Gleisanlagen entwidmet und die Flächen verkauft, wird es für EVU'S schwierig, sich einen Wartungsstützpunkt an einem der Knotenbahnhöfe im Netz einzurichten. Es ist offenkundig, dass sich der DB-Konzern sich dadurch einen Wettbewerbsvorteil verschafft, wenngleich die Absicht formal nicht nachweisbar ist. Mit der Entwidmung der Flächen wird z.B. verhindert, dass dort Bahnanlagen zur Abstellung oder Wartung von Fahrzeugen errichtet werden können. Der Bahnhof Garmisch bietet sich als Knotenbahnhof und Endpunkt für viele Züge gerade zu an für die Einrichtung eines Wartungsstützpunktes.

Fragwürdig erscheint der weitere Rückbau auch vor dem Hintergrund der laufenden Bewerbung um die Olympischen Spiele 2018. Wir hätten erwartet, dass die DB Netz ein Konzept erarbeitet, wie der zu erwartende Verkehr nach Garmisch zuverlässig abgewickelt werden kann. Hierzu konnten wir bislang noch keine Aktivitäten erkennen. Es ist allgemein bekannt, dass die heutigen Gleisanlagen den Erfordernissen für Großveranstaltungen wie Ski-WM oder Olympische Spiele nicht genügen und Ausbaumaßnahmen erforderlich sein werden.

Wir fordern Sie daher auf, dem Antrag der DB Netz AG nicht stattzugeben. Vielmehr sollte mit allen EVU's, die sich um den Betrieb des Werdenfels-Netzes bewerben, geklärt werden, welche Flächen auch künftig für den Bahnbetrieb notwendig sein könnten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und sehen Ihrer Antwort und Ihrer Entscheidung mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Norbert Moy  
PRO BAHN Oberbayern e.V., Vorsitzender